

Was unterscheidet Orte mit hoher **LebensQualität** von anderen?

Orte mit besserer Lebensqualität sind für Menschen und Betriebe attraktiver.

- Die Menschen fühlen sich wohl und identifizieren sich mit ihrer Gemeinde.
- Es herrschen reges Leben, Zusammenhalt und Gemeinschaft.
- Die Kaufkraft bleibt im Ort. Gewerbetreibende, Gemeinde und Ortsbewohner können hier gut leben.
- Unternehmerische Menschen und Projekte können sich entfalten.
- Wirtschaftliche Strukturen und das Preisgefüge für Grundstücke und Immobilien sind stabil.
- Neue Arbeits- und Ausbildungsplätze für die nächste Generation entstehen vor Ort.



„Lebensqualität ist mehr als Lebensstandard. Grundlage für Lebensqualität ist bewusste, eigenverantwortliche Lebensführung und Gemeinschaft mit anderen Menschen. Einsam in der 'Masse' und heimatlos in der Anonymität der globalen Welt, das sind die Gefährdungen und Nöte vieler Menschen. Im ländlichen Raum haben wir die besten Chancen, darauf überzeugende Antworten zu geben.

‘LebensQualität durch Nähe’ und ‘global denken – lokal handeln’, das sind Wegweiser in eine gute Zukunft. Jeder kann dabei seinen Beitrag leisten und dabei seine Lebensqualität gestalten. Wer sich engagiert, gewinnt!“

Alois Glück, Landtagspräsident a. D.



„Lebensqualität kommt nicht von selbst! Aus diesem Grund wollen wir nicht untätig sein und mit dieser Initiative ein Zeichen setzen. miteinander und füreinander arbeiten, sich einbringen und etwas für die lokalen Strukturen tun heißt das Gebot der Stunde. Die Lebensqualität beginnt in den Köpfen der Menschen. Wir wollen ein pulsierendes Leben in unseren Orten und rufen zum aktiven Mitmachen auf. Deshalb ist ‘LebensQualität durch Nähe’ ein Thema, ein Motto und schlussendlich eine große Chance ...“

Konrad Irtel, ehrenamtlicher Verbandspräsident des Genossenschaftsverbandes Bayern e. V.

Der Bewusstseinsbildungsprozess

Um einen reibungslosen Ablauf des Projektes in Ihrer Gemeinde in Selbstorganisation zu ermöglichen, ist ein durchschaubarer, übersichtlicher Aufbau notwendig. Unsere Projektbetreuer vor Ort begleiten Sie bei der Umsetzung. Sie haben ihre Standorte in Ihrer Region und kennen deshalb die Mentalitätsunterschiede und können diese in ihre Arbeit miteinbeziehen.



„LebensQualität durch Nähe“ betrifft uns alle. Den Sinn und den Wert der nächsten Umgebung für unsere Gemeinden und Städte zu erhalten und zu stärken sowie die Regionalentwicklung voranzutreiben ist nur durch die Zusammenarbeit vieler Personen aus unseren Regionen möglich. Dieses Projekt hat gezeigt, dass wir alle einen wichtigen Beitrag zur Stärkung unseres regionalen Mittelstandes und somit zur Sicherung der Arbeitsplätze vor Ort leisten können.“

Sebastian Friesinger, Gesamtbetreuer und Projektmanager in Bayern, Mitglied des Bezirkstages von Oberbayern und Kreisrat im Landkreis Rosenheim

LebensQualität durch Nähe



© VR-Marketing GmbH

Das erfolgreiche Bewusstseinsbildungsprojekt zur nachhaltigen Sicherung der Lebensqualität in Ihrer Gemeinde

VR Marketing

Agentur im Verbund der Volksbanken Raiffeisenbanken

Sebastian Friesinger
E-Mail: s.friesinger@vr-marketing.de

Brigitte Pfab
Telefon (089) 4 20 05-5 01
E-Mail: b.pfab@vr-marketing.de
Stahlgruberring 8 • 81829 München

Was ist LebensQualität?

Auf den ersten Blick erscheint Lebensqualität für jeden etwas anderes zu sein. Aber nur auf den ersten Blick!

Wer genauer hinsieht, bemerkt, was wirklich gilt:

- Lebensqualität hat mit Nähe zu tun, Nähe zum Arbeitsplatz, zur Schule, zum Kaufmann, zum Arzt, zu den Kindern und Enkelkindern.
- Lebensqualität hat mit Sicherheit und Geborgenheit zu tun, Sicherheit der Versorgung mit dem Lebensnotwendigen, eingebunden zu sein, vertraut zu sein und vertrauen zu können.
- Lebensqualität ist mehr als eine Sache. Materielle Werte spielen zwar eine Rolle, sind aber nicht ausschlaggebend für das Maß an Lebensqualität da, wo wir leben. Genau so wichtig wie die Sachebene sind der Beziehungsbereich und die Sinnebene.



„Wenn aus einer bloßen Adresse Heimat wird, entscheidet sich das meist durch die Lebensqualität vor Ort. Deshalb ist zweierlei wichtig:

Einerseits unterstützen wir unsere Kommunen im Hinblick auf eine gute Infrastruktur für die soziale Daseinsvorsorge, für die Verkehrsmobilität und die demokratische Teilhabe. Andererseits wollen wir von politischer Seite aus die Menschen dazu bewegen, ihre Zukunft aktiv selbst in die Hände zu nehmen und sich für die Gemeinschaft zu engagieren.

Beides zusammen macht die Liebens- und Lebenswürdigkeit der Gemeinden und Regionen aus. Das soll auch weiterhin so bleiben.“

Ilse Aigner MdB

Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wie entsteht LebensQualität in Ihrer Gemeinde?

Wer ist eigentlich verantwortlich für Lebensqualität und Klima in der Gemeinde, für das Entstehen von Arbeitsplätzen und die Sicherung der Nahversorgung?

In Wirklichkeit muss jeder die Gestaltung seiner Zukunft und Lebensqualität selbst in die Hand nehmen. Aktive Bürgerbeteiligung ist das Motto der Stunde.

Das Kommunalprojekt „LebensQualität durch Nähe“

- schafft Bewusstsein für die Problematik und die eigene Gestaltungskraft,
- weckt die Eigenverantwortung jedes Einzelnen,
- motiviert zur Eigeninitiative und
- setzt Prozesse in Gang, die die Lebensqualität im Ort nachhaltig sichern und verbessern.

Dieses Projekt beginnt dort, wo andere Konzepte aufhören: bei der Umsetzung.



„Der Wunsch wäre, dass unsere gesunden heimischen Nahrungsmittel wieder viel mehr geachtet werden. Wertschätzung und Beachtung erlangen Produkte gerade auch dann, wenn ein regionaler Bezug besteht – zwischen dem, der das Nahrungsmittel erzeugt, und dem, der es dann konsumiert. Das stärkt unsere regionale bäuerliche Land- und Ernährungswirtschaft, schafft Vertrauen auf beiden Seiten und bringt dem Verbraucher frische und wertvolle Produkte. Das braucht gute Ideen, und ganz nebenbei wird unsere Umwelt durch die kurzen Wege geschont.“

Helmut Brunner MdL

Bayerischer Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Die Ziele des Kommunalprojektes „LebensQualität durch Nähe“

Dieses Projekt basiert auf Eigeninitiative und Eigenverantwortung. Es ermöglicht jedem die Teilnahme und gibt Hilfe zur Selbsthilfe, basierend auf den Erfahrungen vieler anderer Gemeinden mit gleicher Ausgangssituation, begleitet von qualifizierten und erfahrenen Projektbetreuern.

Das Projekt hat deshalb folgende Hauptziele:

- Bewusstsein und Sympathie für die Träger der örtlichen Lebensqualität zu erzeugen,
- ein verstärktes „Wir-Gefühl“ für Dorf, Gemeinde, Markt, Pfarrei und Region zu entwickeln,
- Lehrstellen und Arbeitsplätze vor Ort zu sichern und zu schaffen,
- ein Klima des Vertrauens zwischen regionalen Anbietern und Nachfragern aufzubauen.
- Kaufkraft am Ort zu binden und die Wertschöpfung im Ort bzw. in der Region zu verstärken,
- Bewusstsein für Nachhaltigkeit und ganzheitliche Entwicklung auch im Sinne der Agenda 21 zu fördern.



„Zur Lebensqualität gehört eine artenreiche und intakte Umwelt. Dazu können regionale Wirtschaftskreisläufe besonders beitragen – zum Beispiel zum Klimaschutz durch kurze Wege, zur Pflege und Erhaltung von Landschaften und Lebensräumen oder mit dem Ausbau erneuerbarer Energien. Das ist nachhaltiges Leben.“

Dr. Markus Söder MdL

Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Gesundheit